

Basel, den 18. Dezember 1937.

Herrn Dr. Hans Oprecht

Zürich-Aussersihl

Sehr geehrter Herr Dr.!

Ihr Schreiben vom 9. ds. mit der Eingabe an Herrn von Hirsch habe ich erhalten. Ich werde bei Herrn von Hitsch vorsprechen, sobald die Semesterferien angebrochen sind, da vorher meine Zeit besetzt ist.

Im übrigen möchte ich Ihnen wunschgemäss mitteilen, dass ich im Laufe des Dezember 100.- Franken an Herrn Dr. Pollog ausbezahlt habe als dringliche Mietunterstützung. Herr Dr. Pollog wird zum 1. Februar mit seiner Mutter in eine billigere Wohnung ziehen, im übrigen ist seine Lage unverändert. Er hofft nach wie vor auf eine Verwendung seiner ja anscheinend guten Arbeitsleistung im Ausland und steht darüber in laufenden Verhandlungen. Sodann sind am 15. November ebenfalls 100.- Franken an Herrn Dr. Muckle ausgehändigt worden, der als Emigrant in Binningen-Basel lebt und keinerlei Unterhalt hat. Weitere 50.- Franken gedenke ich in diesen Tagen Herrn Dr. Kurt Emmerich, Basel, zu geben, der mit seiner Frau aus Deutschland emigrieren musste, da er Jude war (er liess sich inzwischen taufen und studiert nun Theologie) und seine Frau Arierin. - Im übrigen ist damit auch unsere Kasse weitgehend erschöpft.

Mit freundlichen Grüssen!